



Vogel- und Naturfreunde
Merklingen e.V.

Merklingen, im Oktober 2023

Amphibienschutzaktion 2023

L1182 Merklingen – Weil der Stadt

Je nach Witterungsverlauf werden im Frühjahr unsere heimischen Amphibien aktiv und begeben sich - besonders früh die Erdkröte – auf Wanderschaft zu ihren Laichgewässern.

Das Wettergeschehen der letzten Jahre mit seinen tendenziellen Veränderungen, aber auch mit seinen sehr unterschiedlichen Verläufen, wird immer mehr zum unberechenbaren Faktor im Amphibienschutz. Und ist ein fester Bestandteil meines Berichts.

Und Wetterrekorde werden so langsam irgendwie zur Routine. Notierten wir noch am 2. Januar 2022 mit 14°C einen Frühlingstag im Winter, genießen wir den Neujahrstag 2023 bei 17°C und bei Sonne und Wolken.

Das Jahr wird mit einer Mitteltemperatur von 12,4°C in die Statistik eingehen. Das sind noch einmal 1,6°C mehr als der Vergleichsschnitt der Jahre 1991 bis 2020 ausweist. 1,6°C klingt jetzt nicht dramatisch viel, diese Steigerung liegt noch im Korridor des Klimaziels.

Nimmt man allerdings den bis 2020 gültigen Mittelwert der Jahre 1961 bis 1990, war es bei uns in 2023 knapp 3°C zu warm! Und das ist eine ungesunde Entwicklung, an die man sich aber gewöhnt hat, weil es seit 2014 eigentlich jedes Jahr zu warm war.

Im weiteren Verlauf des Januars 2023 wird es ab der 2. Woche bei Temperaturen um 10°C zunehmend regnerisch, Mitte des Monats an 2 Tagen gibt es viel Regen und am 17. Januar ist die Welt weiß und winterlich bis Ende des Monats. Der Niederschlag im Januar liegt mit 39,1 l/qm um 10,9 l/qm im Minus. Und ist mit 2,4° C im Mittel viel zu warm.

Bis zum 10ten noch mit Frost bis zu -10°C gesegnet, war der Februar mit einem Mittel von 3,3°C ebenfalls viel zu warm. Und bei seiner Niederschlagsmenge von 17,2 l/qm fehlen satte 27,8 Liter.

Endlich im März gibt es den dringend nötigen ergiebigen Niederschlag, der mit 69,8 l/qm um 18,5l über dem monatlichen Mittelwert liegt.

Der April schreibt dann mit 54,0 mm wieder ein Minus von 6,1l/qm.

Der früh einsetzende Anstieg der Tagestemperaturen Mitte Februar, das auf und ab bei Nacht, mal mild, stürmisch und regnerisch, dann wieder Nachtfröste, am Tag darauf bleibt es dabei oft um den Gefrierpunkt, hat unseren Schützlingen im vergangenen Jahr schwer zu schaffen gemacht.

Nun zum Verlauf der Kampagne:

In KW 5 beginnt die SM Leonberg mit dem Aufbau des Schutzzauns und stellt die Leiteinrichtung am 10. Februar fertig. Am 12. Februar in der Frühe bei 2°C kontrollierten wir die Strecke zum ersten Mal und finden gravierende Mängel der Leiteinrichtung vor. 6 Eimer fehlen, die Abstände der Eimer zum Zaun sind zu groß und die Anschlüsse an den querenden Feldwegen so mangelhaft, dass wandernde Tiere auf die Straße laufen können. In der folgenden Woche werden die Mängel behoben und die Strecke ist ab dem 14. Februar funktionstüchtig.

Inzwischen herrscht aber wieder Väterchen Frost bis zum 17. Februar.

Tags darauf am 18. Februar bei 11°C, kommt es zum ersten verhaltenen Schub mit 25 Tiere in den Eimern. Unterbrochen von 2 Nächten mit Bodenfrost dauert dieser an bis hin zum 25. Februar mit insgesamt 95 Erdkröten und einem Molch.

Vom 26. Februar bis zum 8. März herrschen Nachtfröste, trockenes Wetter und die Strecke ruht.

Ab dem 9. März bei 9°C in der Frühe kam die Vorhut des 2. Schubes, der am 14.03. bei 13°C und regnerischem Wetter mit 69 Tieren, seinen Höhepunkt hatte.

Mit dem Folgetag und Bodenfrost begann eine Turbulenz der Temperaturen, nahezu im täglichen Wechsel von -2°C bis 8°C, mal regnerisch, mal trocken, mal klar in der Nacht. Die Wanderbewegungen waren dem entsprechend und die täglichen Ergebnisse blieben bis auf eine Ausnahme im einstelligen Bereich und kamen am 24. März bei 9°C gänzlich zum Erliegen.

Trotz regnerischem und Temperaturen bis zu 7 °C - dann aber immer wieder Bodenfrösten bis - kamen die Wanderungen nicht mehr in Gang. Der ab Mitte April einsetzende Regen kam den Tieren wohl zu spät.

Am 14. April wurde die Leiteinrichtung abgebaut.

Im Jahr 2023 sammelten an der Landstraße nach Weil der Stadt, 14 ehrenamtliche Helfer an 58 Tagen in über 73 Std, **224 Erdkröten und 14 Bergmolche**.

Mit diesem Ergebnis liegen wir weit unter den Ergebnissen der letzten Jahre und haben das schlechteste Ergebnis seit über 30 Jahren. An allen Strecken im Kreis BB sind identisch schlechte Ergebnisse festgestellt worden.

2023 – ein schlechtes Jahr für Amphibien.

| | | | |
|------|-----------------------------|---------------|-----------|
| 2014 | 364 Erdkröten | 17 Molche | |
| | ca. 18 Erdkröten überfahren | | |
| 2015 | 430 Erdkröten | 12 Molche | 6 Frösche |
| | ca. 22 Erdkröten überfahren | | |
| 2016 | 694 Erdkröten | 11 Molche | 3 Frösche |
| | ca. 25 Erdkröten überfahren | | |
| 2017 | 681 Erdkröten | 9 Molche | 2 Frösche |
| | ca. 26 Erdkröten überfahren | | |
| 2018 | 1053 Erdkröten | 137 Molche | |
| | ca. 84 Erdkröten überfahren | | |
| 2019 | 664 Erdkröten | 13 Molche | |
| | ca. 14 Erdkröten überfahren | | |
| 2020 | 542 Erdkröten | 17 Bergmolche | 1 Frosch |
| 2021 | 542 Erdkröten | 3 Bergmolche | |
| 2022 | 377 Erdkröten | 14 Bergmolche | |

Alte Münklinger Straße

Das bereits im Oktober 2020 renaturierte Naturdenkmal, und von uns betreute „Sekundär-Feuchtbiotop Stürzelberg“, an der alten Münklinger Straße gelegen, hat sich sehr gut entwickelt.

Wie bereits im Vorjahr waren auch dieses Frühjahr keine Wanderbewegungen über die Straße sichtbar. Sichtbar jedoch bei einer Kontrolle im Mai, waren Kaulquappen in den Laichgewässern.

Die Wanderungen verlaufen abseits der Straße und sind daher nicht zu erfassen.

L1182 Merklingen – Hausen

Bei der Besichtigung des Ersatzlaichgewässers im Naturdenkmal „Lehmgrube“ im Juni 2023 waren die Gewässer mit nur wenigen Kaulquappen besetzt. Die Teichfrosch- Population schein ungestört.

Die nötigen Pflegemaßnahmen am Laichgewässer und an den Lehmwänden sind inzwischen durchgeführt.

gez.: Günter Mettler